



Gute Arbeit in Europa Ergebnisse der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen

Dr. Erika Mezger, Stellvertretende Direktorin, Eurofound

Forum 10: Gute Arbeit

Kurswechsel für ein gutes Leben – Internationale Konferenz der IG Metall

Berlin, 5. – 7. Dezember 2012

Themen dieser Präsentation:

- Welche Rolle spielt Qualität der Arbeit für die Zukunft Europas?
- Was ist 'gute Arbeit' und wie kann man sie messen?
- Qualität der Arbeit: Ergebnisse der 5. Erhebung zu den Arbeitsbedingungen (EWCS)
 - ▶ Unterschiede zwischen 34 europäischen Ländern
 - ▶ Unterschiede zwischen Männern und Frauen
 - ▶ Gefährdete Arbeitnehmer
 - ▶ Trends bei der Arbeitsqualität 1995 - 2010

Qualität der Arbeit und die Zukunft Europas

- Europa will mehr und bessere Jobs
- Verbindung von “guter Arbeit” und Produktivitätssteigerung
- Länger arbeiten verlangt besseres Arbeiten
- Schlechte Arbeit verursacht soziale Kosten
- ‘Gute Arbeit’ trägt zu höherer Lebensqualität bei

Was ist 'gute Arbeit' und wie kann man sie messen?

“Ein guter Arbeitsplatz bietet Arbeitnehmern vielfältige Möglichkeiten zu tun und zu sein, was sie wertschätzen.
(Green, 2006)

“*Gute Arbeit*, d.h. Arbeitsbedingungen, die von den Beschäftigten als entwicklungsförderlich und belastungsarm beschrieben werden und Einkommensbedingungen, die als angemessen und leistungsgerecht empfunden werden”
(DGB-Index *Gute Arbeit*)

„Wenn Arbeit gute Laune macht und zu edlen und kühnen Gedanken inspiriert, suche nicht nach einem anderen Maßstab: Die Arbeit ist gut, das Produkt eines Meisters.“

Jean de la Bruyere

(Französischer Schriftsteller und Moralist, 1645-1696)

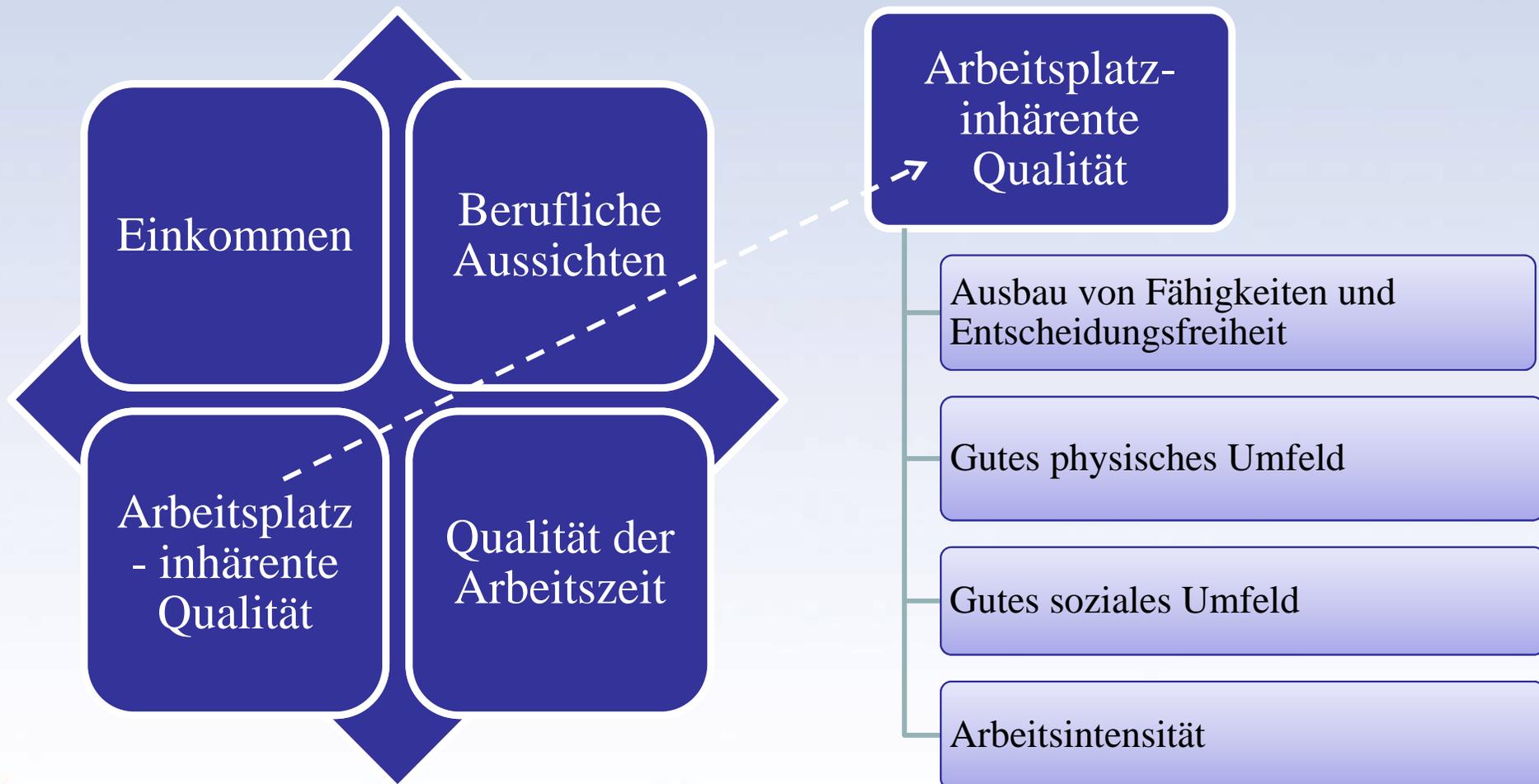
Qualität der Arbeit messen

- Zahlreiche Ansätze beruhend auf unterschiedlichen Definitionen und Blickwinkeln
- Vielzahl an Indizes – beruhend auf unterschiedlichen Indikatoren und Kombinationen von Indikatoren
- *Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten* fordert
 - politisches Konzept von Arbeitsqualität überprüfen und konkretisieren
 - EU-Definition und gemeinsame Indikatoren für die Qualität von Arbeit
- Kommission, Ausschuss für Sozialschutz und Beschäftigungsausschuss arbeiten an einer EU-Definition und gemeinsamen Indikatoren
- Ziel: Bewertung und Benchmarking der Politik der einzelnen Mitgliedstaaten in diesem Gebiet wirksamer gestalten

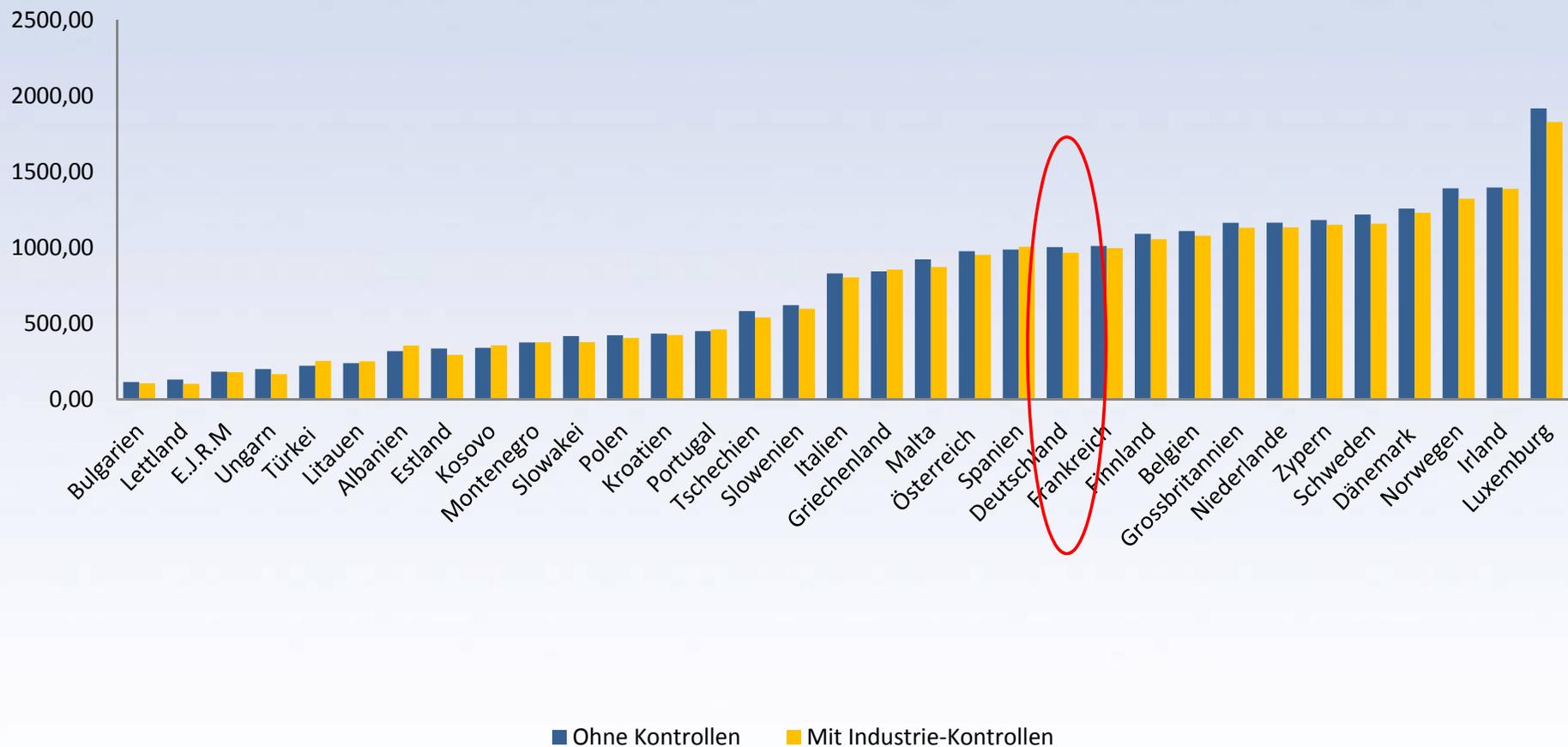
Der Ansatz von Eurofound

- Zusammengesetzte Indikatoren auf der Basis der Europäischen Erhebung zu den Arbeitsbedingungen
- Abgrenzung:
 - Gemessen wird: Arbeit an sich (die Tätigkeit) und die Bedingungen des unmittelbaren Arbeitsumfelds
 - Nicht aber: Eigenschaften des Arbeitsmarkts und andere Faktoren außerhalb des Arbeitsortes
- Beschrieben werden sollen:
 - Objektive Eigenschaften der Arbeit (Fakten)
 - Leitfrage: zu welchem Grad erfüllt die Arbeit die Bedürfnisse der Arbeitenden
 - Nicht aber: Subjektive Eigenschaften (Einstellungen, Erwartungen, Präferenzen)
 - Leitfrage: welchen Nutzen hat der Arbeitnehmer von der Verrichtung der Arbeit

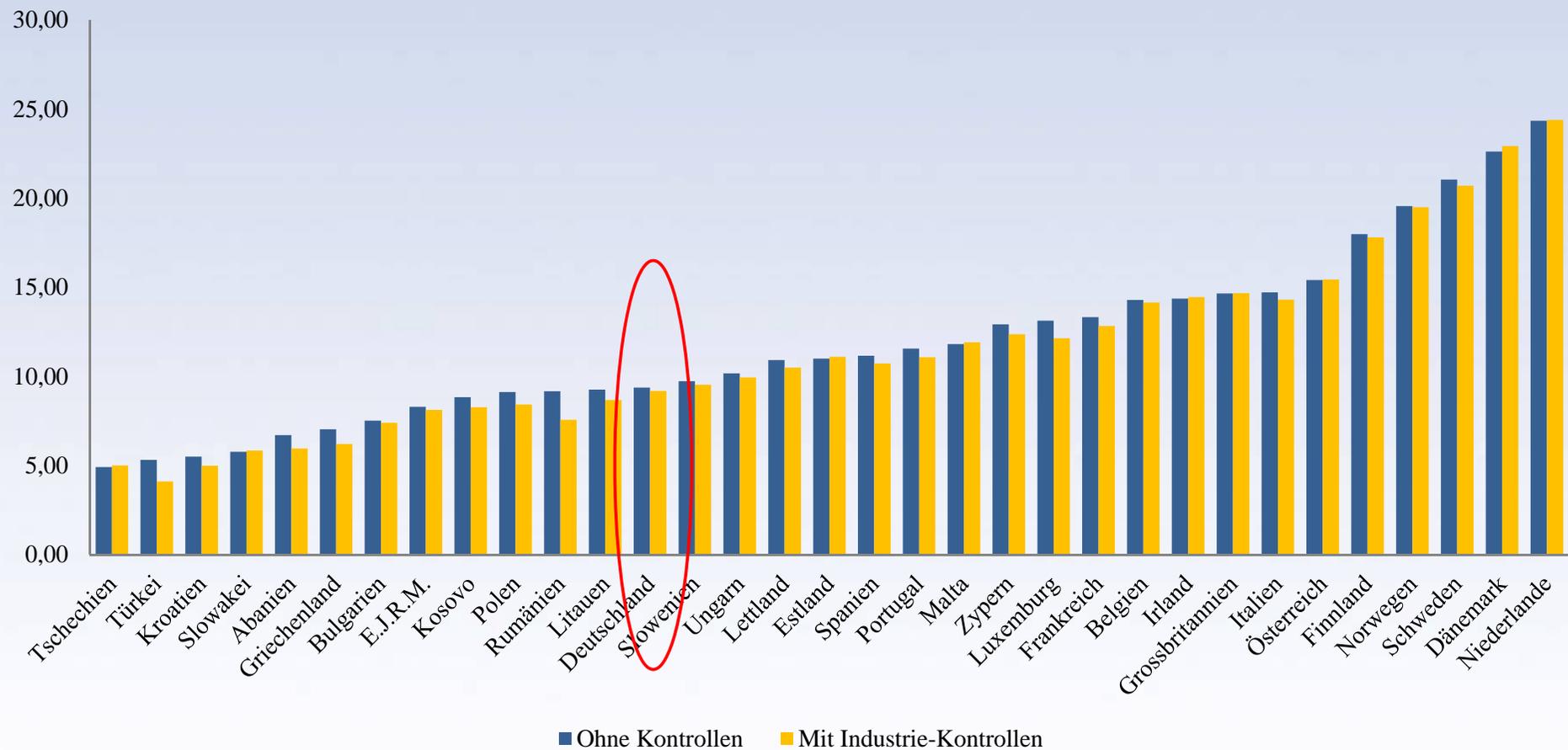
Arbeitsplatzqualität in der Eurofound-Studie



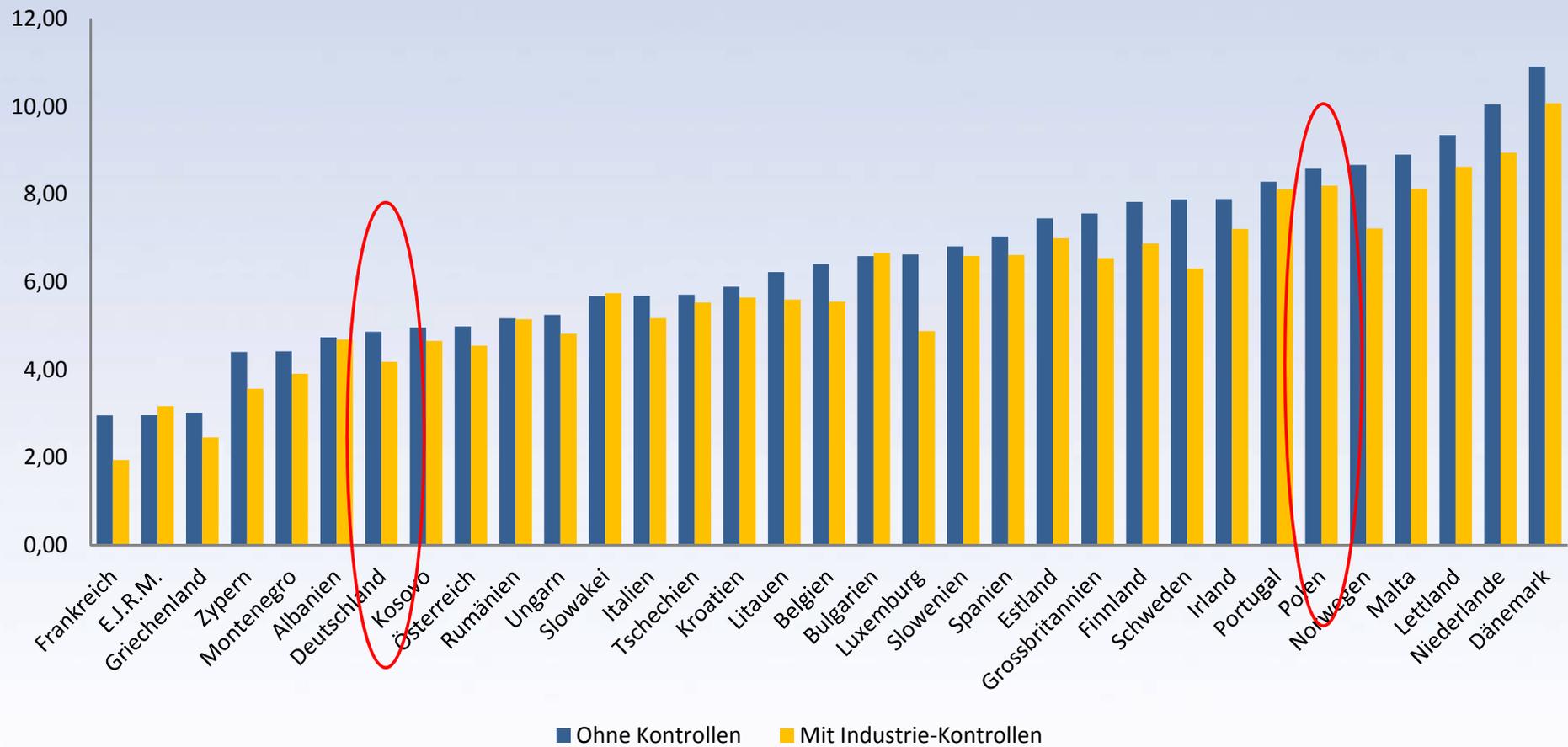
Einkommen (relativ zu Rumänien)



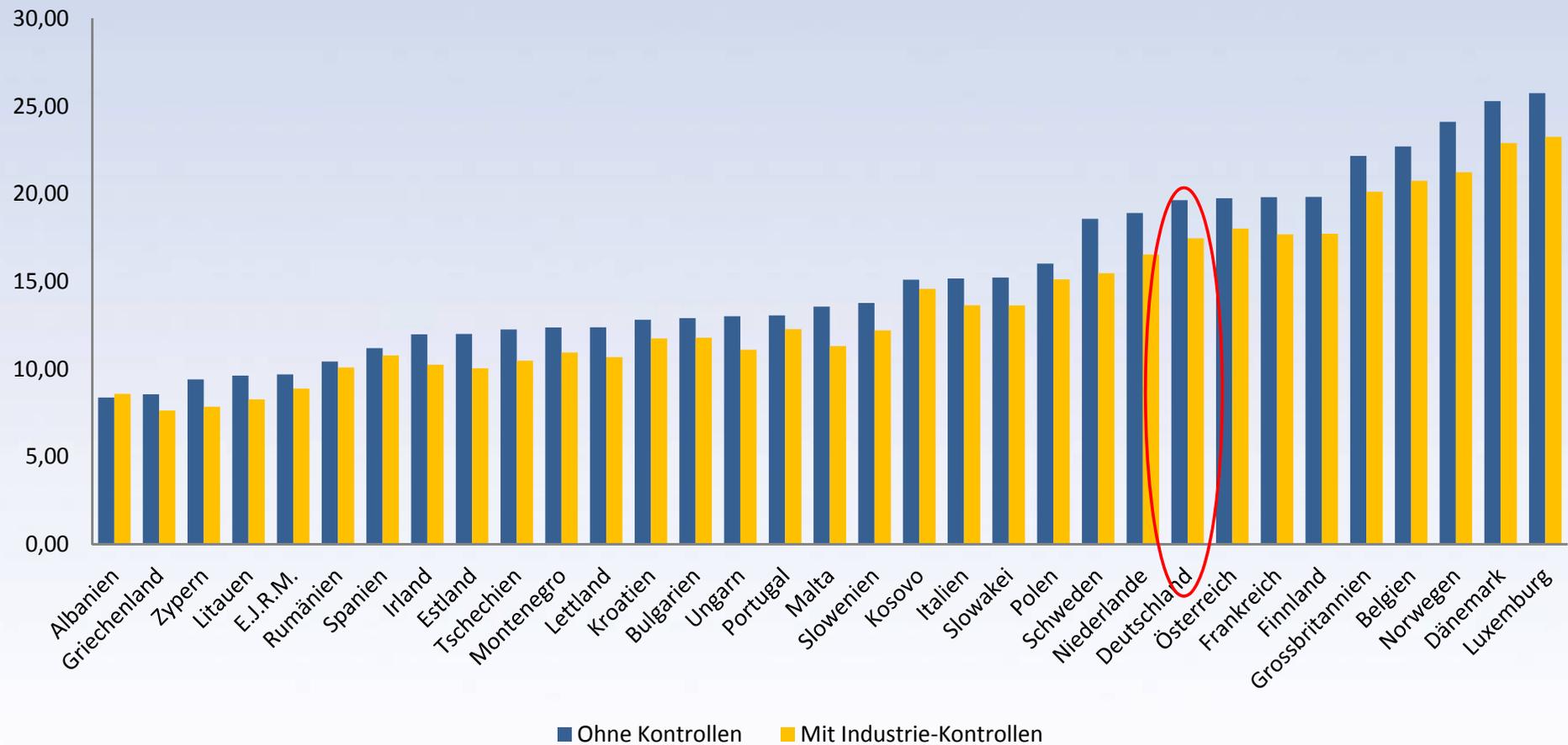
Qualität der Arbeitszeit (relativ zu Montenegro)



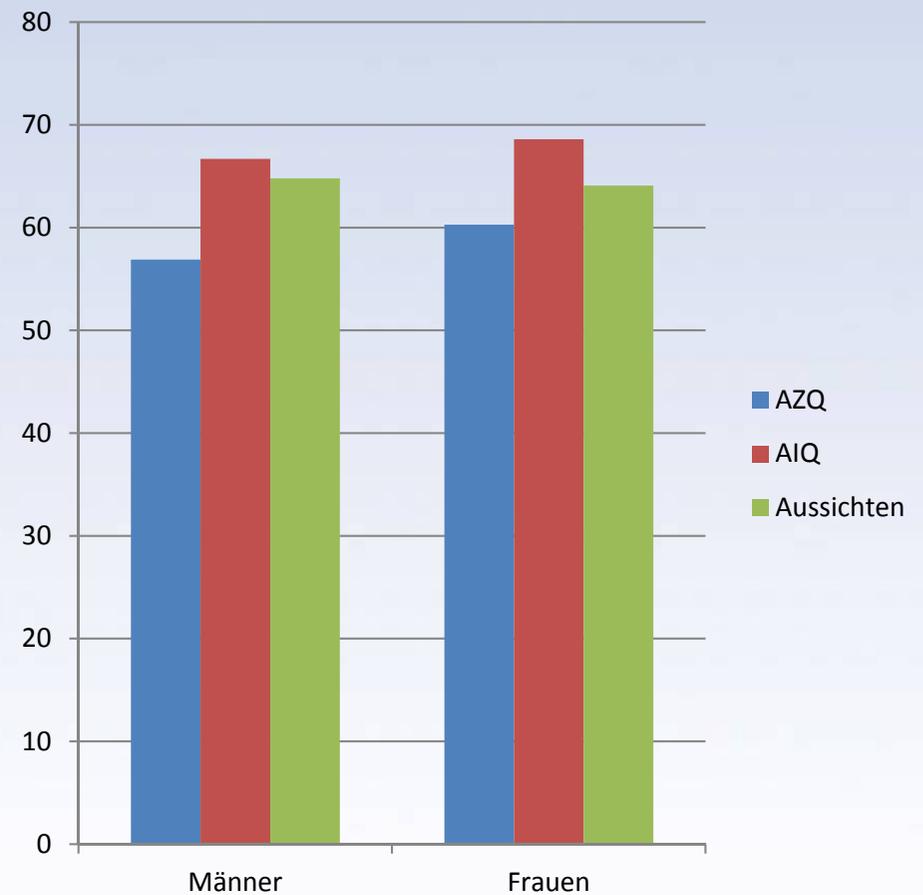
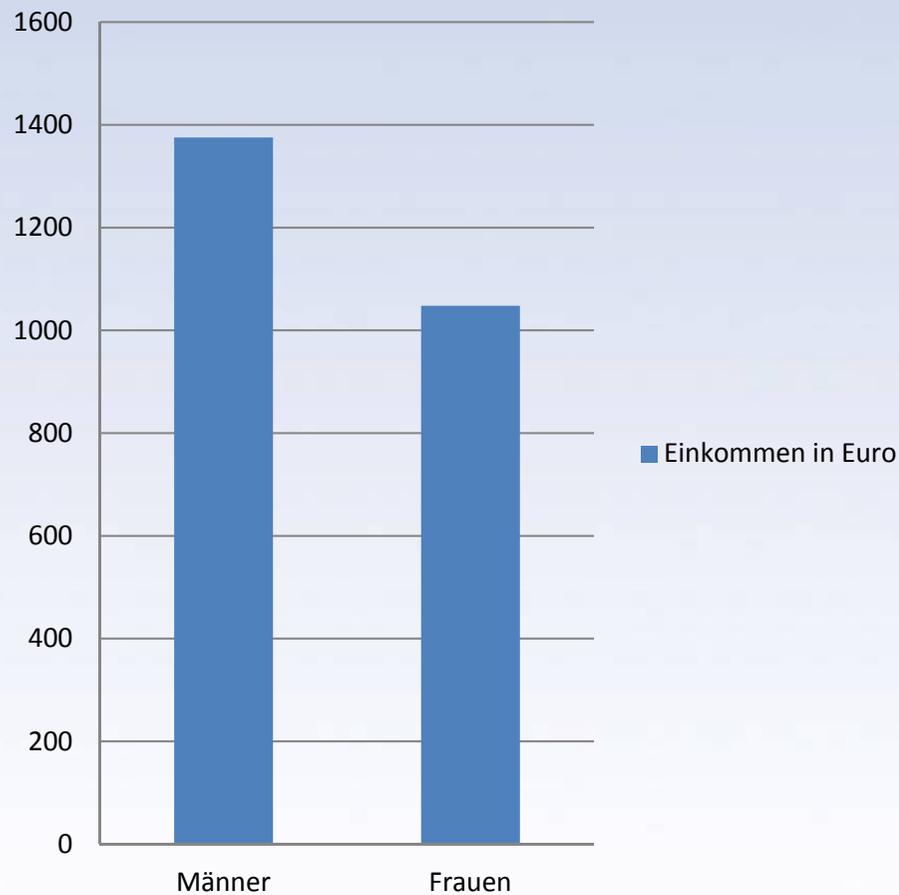
Arbeitsplatzinhärente Qualität (relativ zur Türkei)



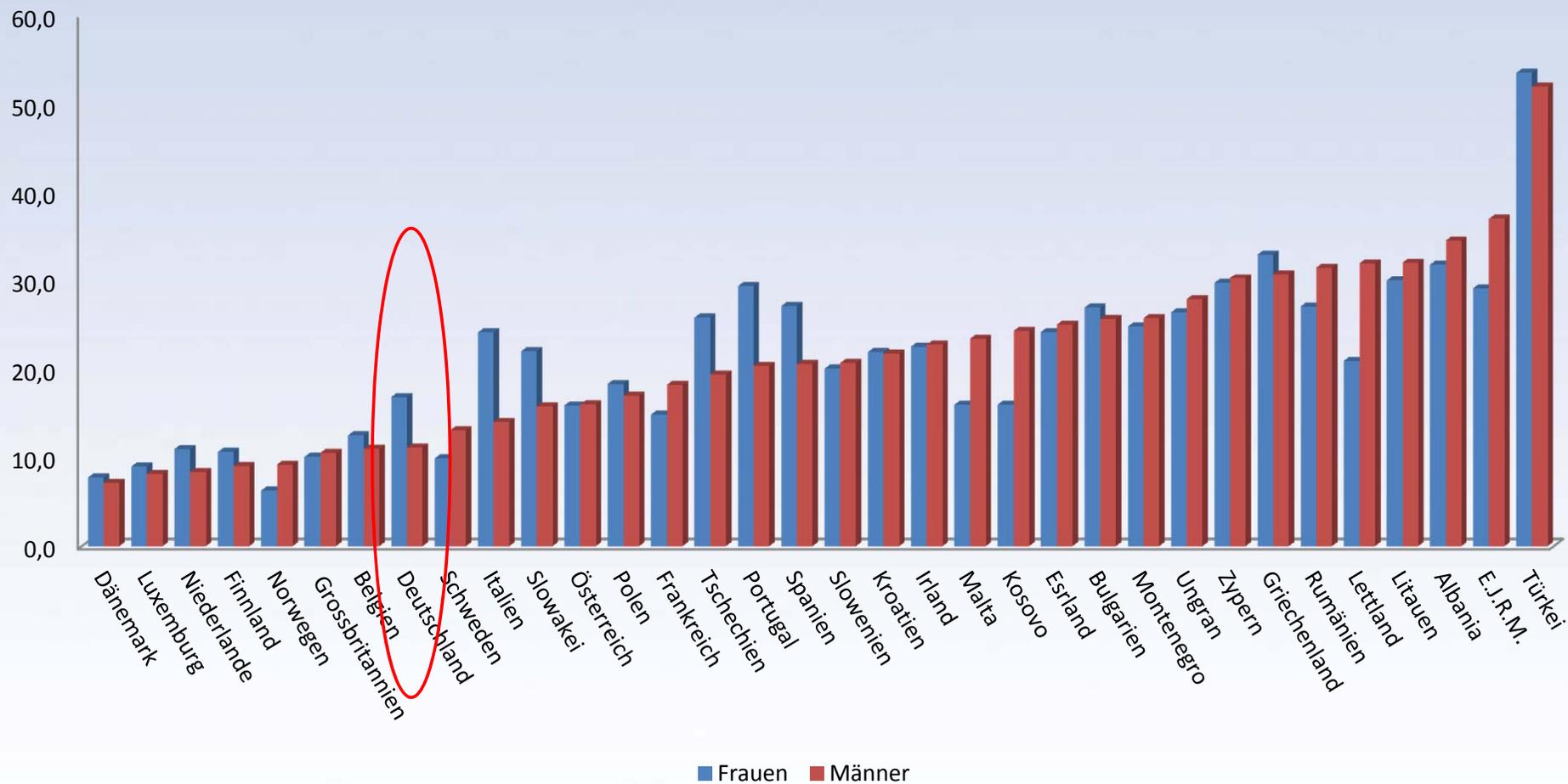
Berufliche Aussichten (relativ zur Türkei)



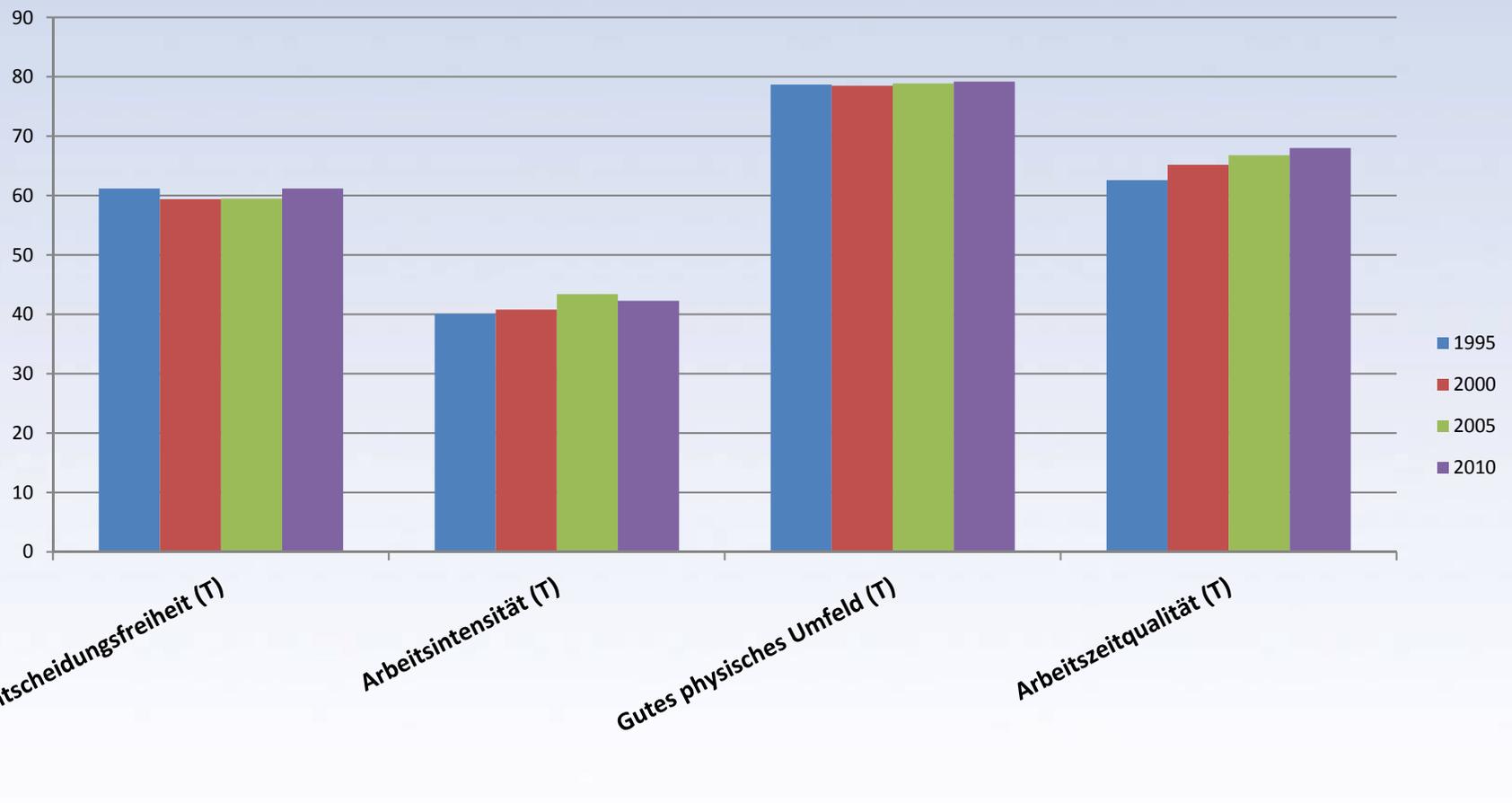
Durchschnittliche Arbeitsqualität nach Geschlecht



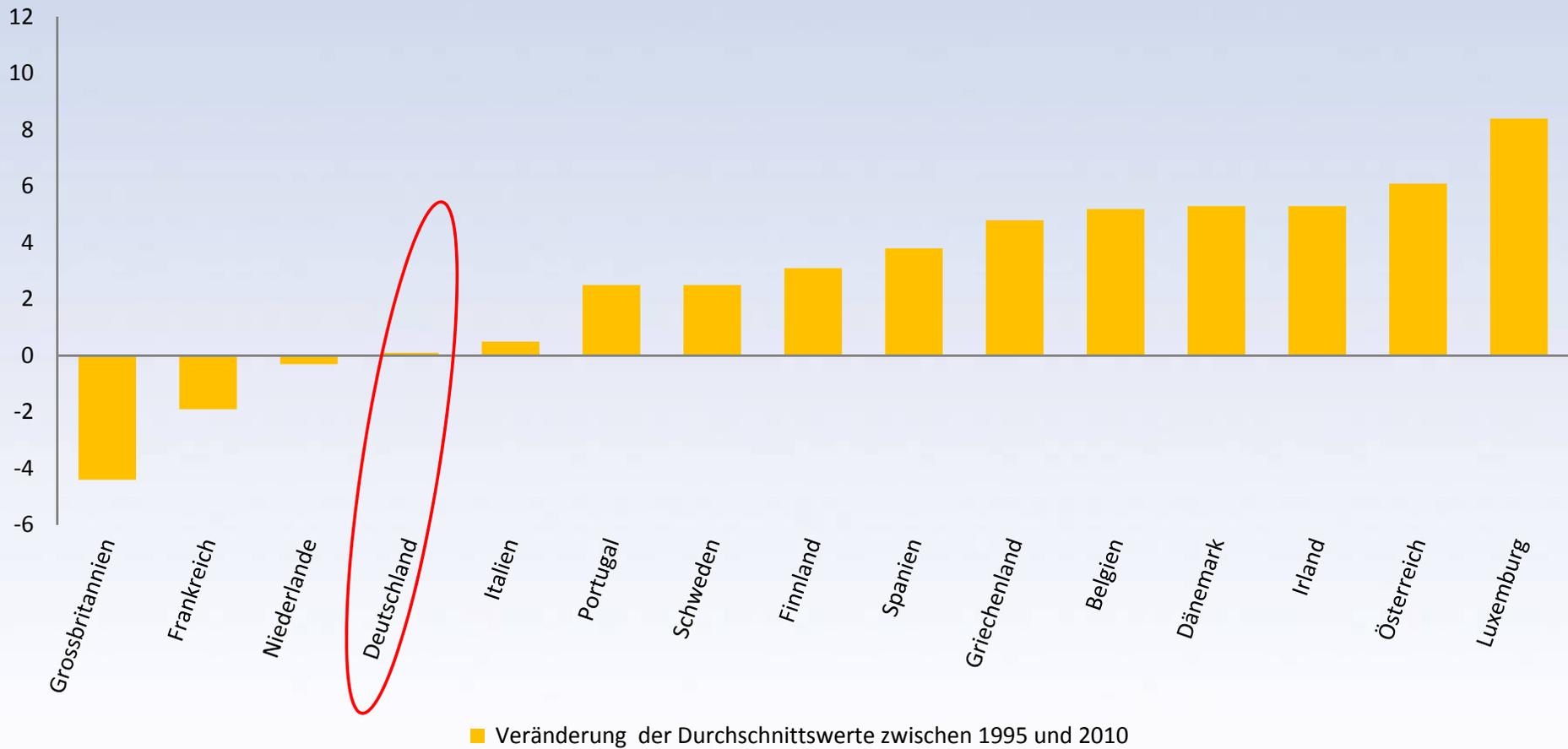
Arbeitnehmer mit niedriger Arbeitsqualität in % nach Geschlecht



Arbeitsqualität-Indizes in den EU-15 von 1995 - 2010



Veränderung des Index *Fähigkeiten und Entscheidungsfreiheit (T)* 1995 – 2010



Schlussfolgerungen aus dem 5. EWCS

- Ein Fünftel schlechte jobs in Europa sind zu viel
- Trotz großer Anstrengungen verbessert sich das physische Arbeitsumfeld kaum
- Wachsende Arbeitsintensität führt zu Belastung durch Stress – das beeinflusst Nachhaltigkeit
- Anstieg des Index *Fähigkeiten und Entscheidungsfreiheit* in vielen Ländern ist positiv
- Arbeitszeitqualität hat sich in allen Ländern verbessert – aber Arbeitszeitflexibilität muss weiter beobachtet

werden

Gute Arbeit in Europa

- Die Bedeutung von guter Arbeitsqualität ist zunehmend anerkannt
- Zielsetzungen werden vereinbart
- Fortschritt in den Mitgliedsstaaten ist nur zu prüfen, wenn es anerkannte, gemeinsame Indizes gibt
- Die Vielschichtigkeit des Konzepts ‚Gute Arbeit‘ macht Einigung auf einen (guten) Index unwahrscheinlich



**Weitere Informationen finden Sie
unter:**

<http://www.eurofound.europa.eu>